

Im Kampf gegen die Saat des Bösen



Turok 2 Seeds of Evil

Demnächst schickt Acclaim seinen Action-Indianer wieder auf einen Streifzug durch atemberaubende Levels.



Auf CD:
Video-Special

Ein Redakteur auf dem Kriegspfad: Da trudelt auf einer unscheinbaren Silberscheibe eine frühe Beta-Version von **Turok 2: Seeds of Evil** ein, und prompt verbringt der zuständige Schreiberling (nur gelegentlich aufgehalten von Bugs) die nächsten Stunden als martialische Rothaut Turok in den ersten fertigen Levels. Was Acclaim

mit seinem Beitrag zum 3D-Actiongenre vorhat, kann sich bereits jetzt sehen lassen. Die originellen Dinosaurier des ersten Teils wurden zwar größtenteils durch Standard-Aliens ersetzt – aber die überzeugen dank perfekter Animationen und origineller Aufmachung. Für das große Finale planen die Entwickler übrigens etwas ganz besonderes: Dann sollen Sie auf dem Rücken eines riesigen, schwer bewaffneten Dinosauriers dem Endgegner entgegenstampfen.

Eingedeutschte Rothaut

Die Story setzt die Jagd nach der Megawaffe Chronoceptor des ersten Teils fort. Der

Handlung soll eine deutlich größere Rolle zukommen als im Vorgänger, regelmäßig erzählten Zwischensequenzen direkt in der 3D-Engine, warum Sie überhaupt durch die Levels stürmen. Immer wieder trifft der Cyber-Indianer auf eine blauhätige Außerirdische namens Adon, die ihm mit Hinweisen zu Gegnern weiterhilft. Auch während der sechs enorm großen Levels in pulsierenden Alien-Raum Schiffen oder fernöstlich angehauchten Tempeln begegnet der kampflustige Federträger anderen Personen. Beispielsweise muß er in jedem Level eine bestimmte Anzahl von entführten Kindern retten, deren Stimme hierzulande die deutsche Zeichentrick-

Lisa-Simpson synchronisiert. Insgesamt übersetzt Acclaim Deutschland derzeit (für ein 3D-Actionspiel beachtliche) 45 Minuten Sprachausgabe.

Gewiefte Gegenspieler

Dem Trend zum schlauen Feind folgen auch die **Turok 2**-Entwickler und spendieren den rund 30 Monstern eine kräftig verbesserte KI. Ähnlich wie in **Unreal** springen die Aliens vor Raketen flink zur Seite, nehmen auch mal Reißaus, bleiben Ihnen aber sonst unerbittlich auf den Fersen. Verblüffend echt wirkt ein eigentlich ganz einfach zu programmierendes Verhalten: Einige Biester gehen hinter Kisten in Deckung und drehen sich mit dem Spieler, während sie – fast unerreichbar für Turoks Waffen – fleißig Granaten in seine Richtung werfen. **PS**



In den Außenlevels frieren Sie per **Energie-schlag** ein Monster vorübergehend ein.



Mit mächtigen Schritten tragt ein **gewaltiger Alien** durch die Raumstation.

Turok 2: Seeds of Evil

Genre: 3D-Action Hersteller: Acclaim
Termin: Dezember '98 Ersteindruck: Sehr gut

Peter Steinlechner: »Mit Turok 2 hat Acclaim meiner Meinung nach einen absoluten Hitkandidaten in der Mache. Vor allem die Monster-Animatoure leisten ganze Arbeit – so dramatisch wie hier beißt sonst kein Außerirdischer ins Gras der 3D-Actionwelt.«